
Event- und Impaktforschung

Reihe herausgegeben von

H. Preuß, Mainz, Deutschland

M. Kurscheidt, Bayreuth, Deutschland

Die Reihe bietet ein Forum für empirische Studien zur ökonomischen Wirkungsanalyse von Großveranstaltungen in Sport, Kultur und Tourismus. Die Bände umfassen v. a. Ergebnisberichte über Primärerhebungen, die vom Reise- und Konsumverhalten der Eventbesucher bis zu intangiblen Werbe- und Imagewirkungen der Großereignisse reichen. Die Schriftreihe richtet sich an Lehrende und Studierende der Wirtschafts-, Sport- oder Tourismuswissenschaft sowie an Praktiker und öffentliche Entscheidungsträger in eventbezogenen Handlungsfeldern.

Reihe herausgegeben von

Prof. Dr. Holger Preuß,
Universität Mainz, Deutschland

Prof. Dr. Markus Kurscheidt,
Universität Bayreuth, Deutschland

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/12513>

Daniel Gruber

Management von Fußballstadien als Veranstaltungs- immobilien

Eine empirische Analyse
zum deutschen Stadionmarkt

Mit einem Grußwort von Hendrik Große Lefert
und einem Geleitwort von Joachim E. Thomas



Springer Gabler

Daniel Gruber
Universität Bayreuth
Kulturwissenschaftliche Fakultät,
Lehrstuhl für Sport Governance
und Eventmanagement
Bayreuth, Deutschland

Dissertation Universität Bayreuth, Kulturwissenschaftliche Fakultät, 2017

Erstgutachter: Prof. Dr. Markus Kurscheidt, Universität Bayreuth
Zweitgutachter: Prof. Dr. Arne Feddersen, University of Southern Denmark
Tag der Annahme der Arbeit: 1. Februar 2017

Die Dissertation wurde durch das Forschungsstipendien-Programm des Europäischen Fußballverbands (UEFA) gefördert.

Event- und Impaktforschung
ISBN 978-3-658-21305-3 ISBN 978-3-658-21306-0 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-21306-0>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature
Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 war und bleibt ein unvergessliches Ereignis für den deutschen Fußball. Dabei reicht seine Wirkung weit über das von Fans und den Medien gefeierte „Sommermärchen“ hinaus. Die Großveranstaltung war nicht nur der unmittelbare Anlass zum Bau von WM-Stadien. Sie bot zugleich die Gelegenheit, innovative Konzepte für Fußballstadien umzusetzen. Damit wurde eine Dynamik in Gang gesetzt, die eine weitreichende und notwendige Modernisierung der deutschen Stadionlandschaft zur Folge hatte. Die hohen Zuschauerzahlen in Deutschland belegen, dass die neuen Arenen bestens von den Fußballfans angenommen werden.

Die Stadionbetreiber und Clubs haben unterdessen viel Know-how im Stadionmanagement gesammelt. Dazu trägt auch der Erfahrungsaustausch unter den Fachleuten bei, der aktiv vom Deutschen Fußball-Bund begleitet wird. Dennoch fehlte bislang eine wissenschaftliche Erfassung auf einer belastbaren empirischen Grundlage.

Wir begrüßen daher sehr, dass sich Dr. Daniel Gruber dieser Forschungsaufgabe angenommen hat. Seine Studie zeigt nun, welche Planungs determinanten sich nachweislich auf den Erfolg eines Fußballstadions auswirken. Darüber hinaus hat er das Erfahrungswissen aus der Literatur und Experteninterviews zusammengetragen und in seinem Geschäftsmodellansatz systematisiert. Dieser fundierte Überblick stellt eine wichtige Vorlage und Ergebnissicherung für die Praxis im Stadionbau und -betrieb dar.

Es bleibt zu hoffen, dass die Erkenntnisse der Untersuchung breite Anerkennung und Anwendung im Stadionmanagement finden.

Hendrik Große Lefert,
Sicherheitsbeauftragter
Deutscher Fußball-Bund e.V.

Geleitwort

Im Fußball- und Veranstaltungsgeschäft ist eine leistungsfähige Infrastruktur im Wettbewerb entscheidend. Daher wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen im deutschen Stadionmarkt getätigt. Nur Stadien neueren Typs bieten die baulichen Voraussetzungen, um konkurrenzfähige Erlöse aus der Vermarktung von Namingrights, Hospitality, Ticketing und Drittveranstaltungen zu erzielen. Im Fußball gilt dies mittlerweile bis runter in die Regionalligen. Während moderne Stadien in den Profiligen unerlässlich sind, erhöht sich jedoch in vergleichsweise kleineren Nachfragemärkten das Investitionsrisiko. Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren belegen, dass bereits in der Bauplanung eine standortgerechte und betreiberfreundliche Ausrichtung der Fußballstadien von höchster Bedeutung sind.

Grundlegende Planungsfehler sind im Stadionbetrieb kaum noch zu kompensieren. Bleibt mal der erwünschte sportliche Erfolg aus und die Ziele in der Stadionauslastung werden verfehlt, kann es leicht zu bedrohlichen Finanzlagen kommen. Nachhaltige Stadionkonzepte bedürfen also einer Immobilienstrategie, die sich an den langfristigen Anforderungen sowie etwaigen Nachfrageschwankungen der tatsächlichen Stadionnutzung orientiert. Denn für eine abschließende Kosten-Nutzen-Bewertung eines Stadions ist die Planung maßgeblich. Sie legt die Handlungsspielräume für die Betriebsphase und damit die Kosten- und Erlöswirkungen weitgehend fest.

Dieser bedeutsame Zusammenhang zwischen den Lebensphasen einer Veranstaltungsimmoblie wurde in bisherigen Studien zum Stadionmanagement überwiegend nicht treffend dargestellt. Daher freue ich mich, dass Dr. Daniel Gruber diese Lücke nun schließt und den Ansatz der Life-Cycle-Costs als zentrales Konzept seiner Analyse von Fußballstadien verwendet. Dabei hat die Vereinigung deutscher Stadionbetreiber die empirische Umsetzung des Forschungsprojekts sehr gerne begleitet und seinen Mitgliedern die Teilnahme an der Befragung empfohlen. Die vorliegende Studie bestätigt eindrucksvoll, dass sich das aufwendige Untersuchungs-

design gelohnt hat. Erstmals werden alle Phasen des Stadionmanagements sowohl theoretisch als auch empirisch umfassend für den deutschen Markt abgebildet.

Für die Fußballclubs, öffentliche und private Investoren sowie Wirtschaftspartner in Bau und Betrieb werden in der Untersuchung zentrale Referenzwerte zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse besitzen dabei nicht nur Relevanz für Erstinvestitionen. Vielmehr liefern sie auch Ansatzpunkte zur Objektoptimierung bei Reinvestitionen. Die strategischen Schlussfolgerungen der Analyse bieten somit eine fundierte Orientierung für kommende Stadionprojekte und Neuausrichtungen vorhandener Stadien. Die Arbeit sei daher allen Akteuren im deutschen Stadionmarkt sehr empfohlen. Gleichmaßen Neueinsteiger in das Thema wie erfahrene Fachleute werden die Lektüre ertragreich finden.

Joachim E. Thomas,
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung deutscher Stadionbetreiber

Danksagung

„Vielleicht sollten wir Spieler einfach zusammenlegen und selbst ein neues Stadion bauen.“

(Stefan Effenberg, 2000¹)

Seit Ende der 1990er Jahre durchlebt die deutsche Stadionlandschaft eine Renaissance. Das Zitat des ehemaligen Spielführers vom FC Bayern München – zur Stadionsdiskussion in der bayerischen Landeshauptstadt – verdeutlicht dabei überspitzt die wirtschaftliche Relevanz und finanzielle Problematik von Stadioninvestitionen im Profifußball. Aufgrund der erheblichen Einnahmepotenziale moderner Stadien verglichen mit traditionellen Spielstätten sind Fußballstadien nicht mehr nur emotional aufgeladene, mitunter nostalgische Orte, sondern Ausgangspunkt für die Entwicklung des deutschen Profifußballs. Allerdings geht mit den Potenzialen moderner Stadien auch ein erhöhtes finanzielles Risiko einher. Oftmals beobachtbare Überkapazitäten und mithin unzureichende Auslastung der Veranstaltungsstätte sind ein augenscheinliches Indiz ökonomischer Ineffizienz und führen im schlimmsten Fall sogar in den finanziellen Ruin. Es stellt sich deshalb die Frage, welche interdependenten Beziehungen im Stadionmanagement vorherrschen, die gezielt zur Erhöhung der „Stadioneffizienz“ gesteuert werden können.

Die Motivation und wichtiges Basiswissen zu dem Forschungsfeld gehen auf mein Studium und meine praktische Tätigkeit für die Betreibergesellschaft der Commerzbank-Arena in Frankfurt zurück. In diesem Zeitraum konnte ich mir ein wertvolles Branchennetzwerk aufbauen, welches mir ermöglichte, die Vereinigung deutscher Stadionbetreiber (VdS) als strategischen Partner für das Forschungsvorhaben zu gewinnen. Ohne diese Zusammenarbeit wäre die empirische Erhebung nicht realisierbar gewesen. Aus diesem Grund gilt mein besonderer Dank den VdS-Vorständen Joachim E. Thomas, Jürgen Muth und Dr. Christian Hockenjos. Darüber hinaus habe ich der Vorstandschaft des zweiten Kooperationspartners,

¹ Stefan Effenberg (2000) zitiert nach SpiegelOnline (2000).

der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter, für die Begleitung des Vorhabens zu danken.

Auf Verbandsseite möchte ich mich zum einen beim Deutschen Fußball-Bund e.V. bedanken. Durch fundiertes Expertenwissen und die Befürwortung der Arbeit hat Herr Christian Delp einen wichtigen Beitrag geleistet. Dem Sicherheitsbeauftragten des DFB, Herrn Hendrik Große Liefert, sei zudem für das Grußwort zur Publikation gedankt. Zum anderen gilt dem Europäischen Fußballverband mein Dank, der das Projekt im Rahmen des UEFA-Forschungsstipendien-Programms finanziell unterstützte.

Während der letzten Jahre erhielt ich durch meinen Doktorvater und das Lehrstuhlteam die notwendige kollegiale Rückendeckung. Für die wertvollen Kommentare und Hilfestellungen möchte ich mich deshalb bei meinem Betreuer Professor Dr. Markus Kurscheidt, aber auch bei meinen Kollegen Dr. Christopher Huth, Nathalie Prüschenk und Andrea Loch für die Unterstützung herzlich bedanken.

Ohne studentische Mithilfe wäre ein empirisches Projekt dieses Umfangs nicht zu realisieren gewesen. Aus diesem Grund danke ich Tillmann Baer, Adrian Henn, Maurice Köhr, Thorben Kurz, Frank Leibmann, Nicolas Pusiak, Kai Rickert und Christopher Schneider für ihren unermüdlichen Einsatz in der Feldarbeit.

Der Abschluss eines Promotionsverfahrens bedarf darüber hinaus der Mitwirkung weiterer ausgewiesener Fachleute. Professor Dr. Arne Feddersen von der University of Southern Denmark sei dabei nicht nur für die Erstellung des Zweitgutachtens und mündliche Prüfungsabnahme gedankt. Bereits in der Anfangsphase des Vorhabens habe ich von seinen Hinweisen sehr profitiert. Ferner stand Professor Dr. Herbert Woratschek von der Universität Bayreuth als Drittprüfer zur Verfügung. Für seine Beratung und das Engagement in der Disputation bedanke ich mich ebenfalls.

Ein besonderer Dank gilt meinen Eltern, die mich auf dem Weg durch das Studium begleitet und mir damit die Promotion überhaupt ermöglicht ha-

ben. Ferner möchte ich mich auch bei meinem Schwiegervater, Herrn Professor Dr. Franz Magerl, für seine vielseitige Unterstützung bedanken. Er hat mich in meinem Promotionsvorhaben von Beginn an bestärkt und stand mir für Ratschläge und Korrekturhinweise jederzeit zur Verfügung.

Schließlich möchte ich mich bei meinen beiden Töchtern für ihre Geduld, das Verständnis und die Abwechslung vom Promotionsalltag bedanken. Vor allem aber danke ich meiner Frau für die unermüdliche Stärkung und Rückendeckung sowie für das stets offene Ohr für meine Gedanken. Ihr widme ich diese Arbeit.

Bayreuth, Januar 2018

Dr. Daniel Gruber

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	V
Geleitwort	VII
Danksagung	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Abbildungsverzeichnis	XIX
Tabellenverzeichnis	XXI
1 Einleitung	1
1.1 Gegenstand und Problemstellung.....	3
1.2 Stand der Forschung.....	7
1.3 Motivation, Ziel- und Fragestellung der Arbeit	13
1.4 Gang der Untersuchung.....	15
2 Sportanlagenmanagement aus immobilien-ökonomischer Perspektive	19
2.1 Immobilienökonomische Besonderheiten von Sportanlagen.....	20
2.2 Managementansätze für Sportanlagen	26
2.2.1 <i>Normative Managementansätze für Sportanlagen</i> ..	28
2.2.2 <i>Strategische Managementansätze für Sport-</i> <i>anlagen</i>	34
2.2.3 <i>Operative Managementansätze für Sportanlagen</i> ...	43
2.3 Zwischenfazit.....	48
3 Benchmarking zur Analyse von Effizienzpotenzialen im Stadionmanagement	51
3.1 Konzeptionelle Grundlagen des Untersuchungsdesigns ...	53
3.2 Identifikation potenzieller Leistungslücken im Stadionmanagement	59

3.2.1	<i>Literaturanalyse als Ausgangspunkt der Untersuchung</i>	60
3.2.2	<i>Qualitative Interviewstudie zur Validierung der Leistungslücken</i>	65
3.3	Quantifizierung der Leistungslücken und Analyse von Betriebsinhalten im Stadionmanagement	69
3.3.1	<i>Aufbau und Ablauf der Datenerhebung</i>	69
3.3.2	<i>Statistische Analyseverfahren zur Identifikation von Effizienzgrößen im Stadionmanagement</i>	74
3.4	Zwischenfazit: Aufbau der Untersuchung	77
4	Geschäftsmodell im strategischen Stadionmanagement	81
4.1	Wertschöpfungsprozesse im Stadionmanagement	85
4.2	Zentrale Stakeholder im Stadionmanagement.....	91
4.3	Interdependenzen im Stadionmanagement	99
4.3.1	<i>Interdependenzen in der Stadionplanungs- und -bauphase</i>	99
4.3.2	<i>Interdependenzen in der Stadionnutzungsphase</i> ..	104
4.3.3	<i>Interdependenzen für Stadionerlöse</i>	114
4.4	Erlöse im Stadionmanagement	117
4.5	Qualitatives Zwischenergebnis: Geschäftsmodell für Fußballstadien.....	123
5	Quantifizierung potenzieller Leistungslücken und Analyse zentraler Betriebsinhalte im Stadionmanagement	127
5.1	Segmentierung des deutschen Stadionmarktes	128
5.2	Planungsdeterminanten für nachhaltige Stadionkonzepte	133
5.2.1	<i>Statistisches Modell und Forschungshypothesen</i> .	133
5.2.2	<i>Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</i>	142
5.3	Spieltagabhängige Auslastungsdeterminanten für Fußballstadien.....	146
5.3.1	<i>Statistisches Modell und Forschungshypothesen</i> .	147

5.3.2	<i>Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</i>	153
5.4	Spieltagunabhängige Auslastungsdeterminanten für Fußballstadien.....	157
5.4.1	<i>Statistische Modelle und Forschungshypothesen</i> .	157
5.4.2	<i>Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</i>	164
5.5	Clusterspezifische Analyse von Betriebsinhalten im Stadionmanagement	173
5.6	Quantitatives Zwischenergebnis: Empirische Determinanten der Stadioneffizienz	178
6	Schlussbetrachtung	185
6.1	Zusammenfassung	185
6.2	Strategieentwicklung und Diskussion.....	191
6.3	Kritische Würdigung der Ergebnisse und Implikationen für weiterführende Forschungen	203
	Literaturverzeichnis	207
	Anhang A: Ergebnisse der Clusteranalyse	237
	Anhang B: Stadioncluster	241

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
1. BuLi	Fußball Bundesliga
2. BuLi	2. Fußball Bundesliga
Abs.	Absatz
ADS	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
Anz.	Anzahl
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
B2B	Business to Business
B2C	Business to Consumer
BISP	Bundesinstitut für Sportwissenschaft
BMWi	Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CREM	Corporate Real Estate Management
CRM	Customer-Relationship-Management
d. h.	das heißt
DFB	Deutscher Fußball-Bund
DFL	Deutsche Fußball Liga
DIN	Deutsches Institut für Normung
e. V.	eingetragener Verein
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
et al.	et alii
EU	Europa
FIFA	Fédération Internationale de Football Association

Frauen-BuLi	Allianz Frauen-Bundesliga
Funkt.	Funktionalität
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
i. H. v.	in Höhe von
Km	Kilometer
KPI	Key Performance Indicators
lat.	lateinisch
Mill.	Millionen
OLS	ordinary least squares
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PDF	Portable Document Format
PPP	Public-Private-Partnership
PREM	Public Real Estate Management
rd.	rund
RL	Regionalliga
S.	Seite
SLA	Service Level Agreement
TV	Television
u. a.	unter anderem
U23	Altersklasse von 19 bis unter 23 Jahren
UEFA	Union des Associations Européennes de Football
US	United States
VdS	Vereinigung deutscher Stadionbetreiber
vgl.	vergleiche
WLAN	Wireless Local Area Network
z. B.	zum Beispiel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Aufbau der Untersuchung	17
Abbildung 2:	Haus der Immobilienökonomie	20
Abbildung 3:	Herleitung der Ebenen im Sportanlagenmanagement..	27
Abbildung 4:	Integrierter Managementansatz für Immobilien	29
Abbildung 5:	Ablauf der Benchmarking-Evaluation.....	53
Abbildung 6:	Benchmarking-Form in Abhängigkeit vom Adressaten.	55
Abbildung 7:	Gemischtes Methodendesign mit sequenzieller Vorgehensweise.....	58
Abbildung 8:	Prozess der Kategorienbildung	65
Abbildung 9:	Anzahl Stadionbau- und -umbaumaßnahmen in Deutschland, 1998–2012	71
Abbildung 10:	Untersuchungsdesign	78
Abbildung 11:	Konstitutive Komponenten eines Geschäftsmodells.....	85
Abbildung 12:	Hauptprozesse im Lebenszyklus eines Fußball- stadions	88
Abbildung 13:	Prozessmodell für Fußballstadien.....	90
Abbildung 14:	Stakeholder bei der Erlösgenerierung im Stadionmanagement.....	96
Abbildung 15:	Wertnetz als Wertschöpfungskonfiguration im Stadionmanagement.....	105
Abbildung 16:	Erlösmodell im Stadionmanagement	122
Abbildung 17:	Geschäftsmodell im Stadionmanagement	126
Abbildung 18:	Plausibilitätsprüfung der Clusteranalyse.....	130
Abbildung 19:	Kausalmodell für die Effizienzgröße Stadion- kapazität.....	141
Abbildung 20:	Inferenzstatistische Zusammenhänge für die Effizienzgröße Stadionkapazität	145
Abbildung 21:	Kausalmodell für die Effizienzgröße Spieltag- nachfrage	152
Abbildung 22:	Inferenzstatistische Zusammenhänge für die Effizienzgröße Spieltagnachfrage	156
Abbildung 23:	Kausalmodell für die Effizienzgröße spieltag- unabhängige Veranstaltungen	164

Abbildung 24:	Inferenzstatistische Zusammenhänge für die Effizienzgröße spieltag- unabhängigen Veranstaltungen	172
Abbildung 25:	Input-Output-Relation im Stadionmanagement	192
Abbildung 26:	Ligaabhängige Zuschauernachfrage	198

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Finanzierungsprobleme in der deutschen Stadionbranche .	3
Tabelle 2:	Auszug aus der systematischen Literaturrecherche	63
Tabelle 3:	Rücklaufstatistik der Fragebögen.....	73
Tabelle 4:	Eigentümer ausgewählter Fußballstadien.....	93
Tabelle 5:	Betreiber ausgewählter Fußballstadien	95
Tabelle 6:	Auswahl verschlüsselter Clusterkriterien	129
Tabelle 7:	Statistische Plausibilitätsprüfung der Stadioncluster	132
Tabelle 8:	Eigentümerstruktur der Stadien	136
Tabelle 9:	Funktionalität der Stadien	137
Tabelle 10:	Standortfaktoren der Stadien	139
Tabelle 11:	Erklärung der Stadionkapazität (log.) durch sport- und immobilienökonomische Bestimmungsfaktoren.....	143
Tabelle 12:	Determinanten für die Ø spieltagabhängige Ticketnachfrage	148
Tabelle 13:	Erklärung der Spieltagnachfrage (log.) durch sport- und immobilienökonomische Bestimmungsfaktoren.....	154
Tabelle 14:	Anzahl von Veranstaltungen im Stadioninnenraum und im Business-Bereich	158
Tabelle 15:	Unternehmensinfrastruktur Stadionbetreiber	160
Tabelle 16:	Regressionsmodelle zur Überprüfung der 1. Hypothese .	165
Tabelle 17:	Regressionsmodelle zur Überprüfung der 2. Hypothese .	166
Tabelle 18:	Regressionsmodelle zur Überprüfung der 3. Hypothese .	167
Tabelle 19:	Regressionsmodelle zur Überprüfung der 4. Hypothese .	168
Tabelle 20:	Regressionsmodelle zur Überprüfung der 5. Hypothese .	169
Tabelle 21:	Regressionsmodelle zur Überprüfung der 6. Hypothese .	171
Tabelle 22:	Varianz ausgewählter Stadionkennzahlen	173
Tabelle 23:	Clusterspezifische Korrelationen zwischen den abhängigen und unabhängigen Variablen	177
Tabelle 24:	Input-Output Effizienz im Stadionmanagement	182
Tabelle 25:	Regionales Marktpotenzial kleiner Fußballstadien	201
Tabelle 26:	Zuschauerentwicklung FC Würzburger Kickers.....	202